

M. kir. honvéd központi könyvtár
Budapest, IV., Váci-utca 38. I. emelet.

Helyszám: 19,668-2

Szakbeosztás: **Tudományos**

Mellékletek: 1 db.

Állapot *hiánytalan.*

Kivonat a kölcsönzési szabályokból:

A kölcsönvett műveket 1 hónapon belül vissza kell adni. A műveket másoknak továbbítani tilos. A kölcsönző a könyvek teljességéért, a vasuti és postai szállítás okozta esetleges károkért felelős és kártérítésre kötelezett

A könyvekbe sem tintával, sem ironnal semmit bejegyezni nem szabad.

M. K. H. HONVISELEI MINISZTERIUM VI. CSOPORT FŐNÖKE
KÖNYVTÁR 1875

Der Acetylenentwickler

KÖNYVTÁR
2672
szám.

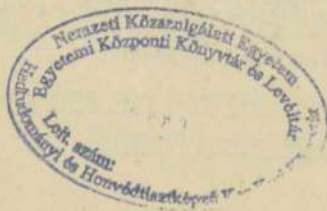


Der Empfänger dieser
Druckschrift ist für jeden
Missbrauch verantwortlich.
Carl Zeiss, Wien.

Bezeichnung dieser Druckschrift: T. 833

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
Gebrauchsanweisung.	4
Verzeichnis der Einzelteile.	4—5
Beschreibung	5—6
Vorsichtsmaßregeln bei der Benutzung der Acetylen- Apparate	6—8
Reinigung des Entwicklers.	8
Gewicht	8
Abbildungen: Fig. 1, 2 und 3	hinter 8



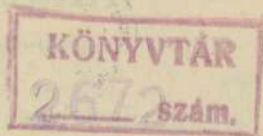
Einleitung

Der Acetylenentwickler ist eine leicht transportable Entwicklereinrichtung für den Feldgebrauch. Eine Karbidfüllung des Entwicklers (ca. $\frac{1}{3}$ kg Karbid) gibt ca. 90 Liter Acetylen.

Der Gasdruck bleibt konstant auf 8 cm Wassersäule, wenn die Wasserflasche neben dem Entwickler so tief eingetaucht wird, daß das Wasser stets in der Höhe des Knopfes steht.

Bei Nachbestellungen von Einzelteilen sind zu deren Bezeichnung die in der folgenden Beschreibung gewählten Bezeichnungen zu verwenden; es ist mit „T. 833“ auf diese Druckschrift hinzuweisen.

CARL ZEISS, G. m. b. H.



Gebrauchsanweisung

(Fig. 1—3)

1. Der Acetylenentwickler wird bis zur Ringmarke mit Karbid gefüllt.
Beim Einfüllen des Carbides ist die obere Öffnung des Siebrohres mittelst Fingers zu schließen.
2. Den Inhalt der Wasserflasche in den Wasserbehälter gießen.
3. Aufstecken des Trockners auf den Acetylenentwickler.
4. Wasserflasche neben dem Entwickler einschieben bis der Wasserspiegel den oberen Knopf gerade bedeckt.
5. Beim Gebrauch von Zeit zu Zeit die Wasserflasche tiefer einschieben.

Verzeichnis der Einzelteile

Eine vollständige Entwicklereinrichtung besteht aus:

Einem Acetylenentwickler 18 (Fig. 2) mit einem Acetylentrockner 13 (Fig. 1) und einem Acetylenzuleitungsschlauch 20 (Fig. 1) mit einem konischen Aufsteckrohr 21 (Fig. 1),

Behandlung des Acetylenentwicklers bei Lufttemperaturen unter Null

Zur Vermeidung des Einfrierens des Acetylenentwicklers ist das Wasser mit etwas Kochsalz zu vermischen. Dasselbe ist im Acetylentornister leicht mitzuführen und überall erhältlich.

Bei der Verwendung von Kochsalz ist folgendes zu beachten:

1. Der Acetylenentwickler wird ohne Reinigungsnadel (9 Fig. 3) verwendet. Die Reinigungsnadel wird herausgeschraubt und im Acetylentornister aufbewahrt.

2. Bei mäßigen Kältegraden bis ca. -10° sind dem Wasser etwa 200 gr (3 Hände voll) Kochsalz beizugeben; bei strenger Kälte über -10° 400 gr (6 Hände voll).

3. Falls kein Wasser verfügbar ist, kann Schnee oder klein gestoßenes Eis benutzt werden.

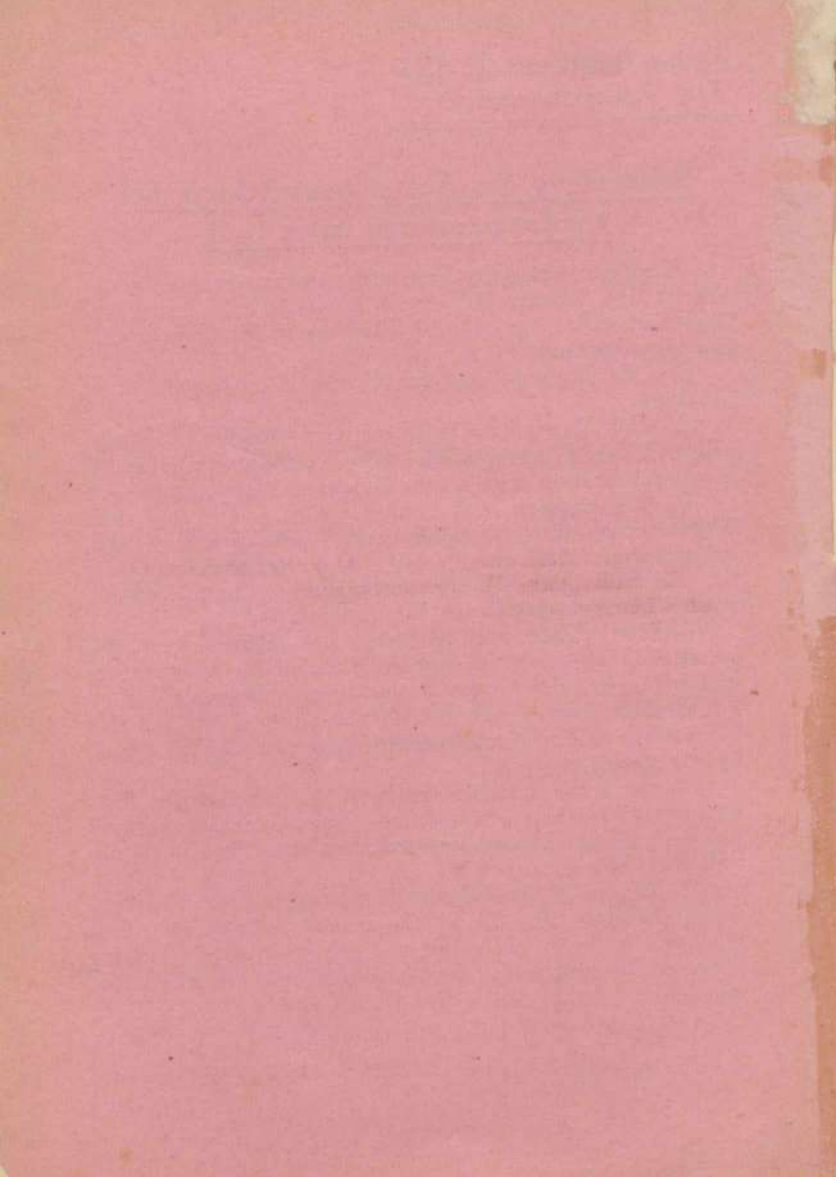
Die Mischung von Kochsalz mit Schnee bzw. Eis ist bereits verwendbar, sobald sich soviel Wasser gebildet hat, daß das Gemisch eine breiige Masse bildet. — Zur Beschleunigung der Wasserbildung wird ein Teil des Gemisches in der geschlossenen Wasserflasche (23 Fig. 2) kräftig geschüttelt.

4. Bei jeder Entwicklung wird ein Drittel des Entwicklungswassers verbraucht. — Bei Dauerbetrieb muß das verbrauchte Wasser ergänzt werden (1 bzw. 2 Hände voll Kochsalz hinzusetzen).

5. Für den im Acetylentornister vorgesehenen 20stündigen Betrieb sind 2 kg Kochsalz notwendig. Das Kochsalz kann in einer leeren Karbidbüchse und in der Reserve-Wasserflasche des Acetylentornisters mitgeführt werden.

Wien III
Paulusgasse 13

CARL ZEISS
G. m. b. H.



einem Wasserbehälter 22 (Fig. 2) und einer Wasserflasche 23 (Fig. 2).

Zubehör:

Ein Karbidkratzer 24 (Fig. 3).

Beschreibung

(Fig. 2 und 3)

Der Acetylenentwickler besteht aus:

- 1 einem Blechbehälter, in den
- 2 der Siebeinsatz mit Siebrohr eingesetzt wird. Der Behälter (1) ist zum Gebrauch bis zur Ringmarke mit Karbid zu füllen. Dabei wird die obere Öffnung des Siebrohres mittelst Fingers gehalten. Auf das Karbid wird
- 3 der Druckdeckel mit Spiralfeder aufgesetzt.
- 4 der Behälterdeckel wird durch eine Zugschraube
- 5 des Steigrohres befestigt. Der wasserdichte Abschluß zwischen dem Blechbehälter (1) und dem Deckel (4) erfolgt durch
- 6 einen Gummiring. Dieser wird durch den eingeschraubten
- 7 Schutzdeckel am Behälterdeckel (4) befestigt. Zwischen den Schutzdeckel (7) und den Behälterdeckel (4) wird
- 8 ein Gazesieb eingelegt. In das Steigrohr (5) ist von unten her
- 9 die Reinigungsnadel eingeschraubt, deren Kopf

- drei Wassereintrittslöcher besitzt. Der Behälterdeckel (4) ist versehen mit
- 10 einem Deckelknopf,
 - 11 einem Druckregulierrohr, durch welches das überschüssige Acetylen durch das Wasser an die Luft entweichen kann und
 - 12 einem Schlauchstück. In dieses wird
 - 13 der Acetylentrockner mit Konus eingesteckt. Der Acetylentrockner (13) besteht aus zwei Hälften, die durch Gewinde miteinander verbunden und mittelst
 - 14 eines Lederringes gedichtet sind. In jede Hälfte des Acetylentrockners wird
 - 15 ein Trocknersieb eingelegt. Auf dem Acetylentrockner sind zwei einfache Gashähne vorgesehen. Der eine der Gashähne ist durch
 - 16 ein Schlauchstück mit dem Acetylenzuleitungsschlauch verbunden; der andere Gashahn ist mit
 - 17 einem Aufsteckkonus versehen zum eventl. Anschließen einer Acetylenlaterne oder einer Anbrennvorrichtung zur Sauerstoffentwicklung.

Vorsichtsmaßregeln bei der Benutzung der Acetylen-Apparate

I.

Die Aufbewahrung von Kalzium-Karbid darf nur in wasserdicht verschlossenen Gefäßen und in trockenen,

gut gelüfteten Räumen, welche gegen den Zutritt von Wasser geschützt sind, erfolgen.

II.

Geöffnete Karbid - Gefäße sind mit wasserdicht abschließenden oder übergreifenden wasserundurchlässigen Deckeln verdeckt zu halten.

III.

Die Anwendung von Entlötungsapparaten zum Öffnen verlöteter Büchsen ist verboten. Das Öffnen der Büchsen mit LötKolben darf ausgeführt werden.

IV.

Beim Auffüllen des Entwicklers mit Karbid sind größere Karbidstücke stets zu zerkleinern. Die Karbidstücke sollen nicht größer benutzt werden, wie solche beim Auffüllen kleiner Fahrradlaternen zur Verwendung kommen.

V.

Bei Reinigung des Acetylentrockners ist darauf zu achten, daß die Gazesiebe nicht defekt eingesetzt werden. Defekte Siebe sind stets durch Reservesiebe zu ersetzen.

VI.

Die Gaszuleitungsschläuche sind von Zeit zu Zeit auf Dichtigkeit nachzuprüfen. Die Schläuche werden zu dem Zwecke an dem einen Ende zugehalten, unter Wasser gesetzt und am anderen Ende wird Luft hin-

eingebblasen. Undichtigkeiten an den Gasleitungen überhaupt machen sich durch Blasenbildungen an den undichten Stellen deutlich bemerkbar, nachdem diese mit Seifenwasser bestrichen sind.

Reinigung des Entwicklers

Zur Reinigung des Acetylenentwicklers wird dieser nach der Beschreibung (Seite 5) und Fig. 3 auseinandergeschraubt. Das aufgebrauchte Karbid wird mittelst Karbidkratzers (24) entfernt. Der Blechbehälter (1) und der Siebeinsatz (2) werden gut ausgewaschen. Das Gazesieb (8) ist öfters zu kontrollieren und bei Defekt durch ein Reservesieb zu ersetzen. Beschmutzte Siebe können nach Reinigung und gutem Abtrocknen wieder Verwendung finden. Die Ausströmungsöffnung von (5) wird nach Abschrauben der Reinigungsnadel (9) mit dieser gereinigt.

Der Acetylentrockner (13) wird zwecks Reinigung in der Mitte auseinandergeschraubt. Die in den beiden Hälften des Trockners enthaltenen Siebe (15) werden mit Wasser gereinigt und gut getrocknet.

Gewicht:

Acetylenentwickler-Einrichtung gebrauchsfertig
gefüllt 4 kg



Fig. 1



Fig. 2

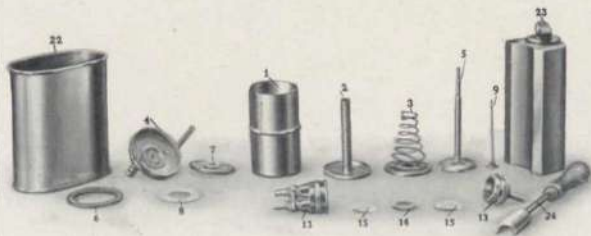


Fig. 3

